



tanz

ZEITSCHRIFT FÜR BALLETT, TANZ UND PERFORMANCE

JULI 2019 — € 15 (D) — € 17,50 (A) — 27 CHF

Kyle Abraham

Schwarz, schwul, swag

Sommerfestivals

Wie viele Flugmeilen kosten sie?

Peeping Tom

Albtraum Kindheit



«May B», Maguy Marins skurrile Adaption von Samuel Becketts Dramen. 2., 3. Juli
 «Folia», Choreografie für 16 TänzerInnen und acht MusikerInnen von Mourad Merzouki, Compagnie Käfig, Ensemble Le Concert de l'Hostel Dieu. 2., 3. Juli
 «From IN», Choreografie von Xie Xin, XieXin Dance. 4.–6. Juli
 «Black out», Philippe Saires Parabel vom langsamen Verschwinden, Compagnie Philippe Saire. 3., 4. Juli
 «Hocus Pocus», Tanzstück für junges Publikum von Philippe Saire, Cie Philippe Saire. 6., 7. Juli
 Fusion aus Streetdance, Modern Dance, Hip-Hop und Ballett: A.I.M. by Kyle Abraham aus New York (siehe S. 26). 6., 7. Juli
 Europa-Premiere «En Masse», Zirkus als Gesamtkunstwerk von Yaron Lifschitz, Circa. 5., 6. Juli
 «Bedroom Folk» von Sharon Eyal, «To this day» von Emily Molnar und «Solo Echo» von Crystal Pite, Ballet BC. 9., 10. Juli
 «Press», Pierre Rigals Solo in einer Box. 9., 10. Juli
 In «Split» konfrontiert die kanadische Choreografin Lucy Guerin mit einem streng strukturierten Rahmen, Lucy Guerin Inc. 9., 10. Juli
 In «Breath» tanzen der finnische Choreograf Tero Saarinen und der Akkordeonist Kimmo Pohjonen durch die Apokalypse. 10., 11. Juli
 «Via Kanana» des südafrikanischen Choreografen Gregory Maqoma klagt die fehlende Moral der Post-Apartheid-Ära in Südafrika an, Via Katlehong. 12., 13. Juli
 Shamel Pitts' multidisziplinäre Performance «Black Velvet – Architectures and Archetypes» feiert die Farbe Schwarz. 12., 13. Juli
 Premiere «Outwitting the Devil», Akram Khans Adaption des antiken Gilgamesch-Epos, Akram Khan Company. 13., 14. Juli
 «In girum imus nocte et consumimur igni», Choreografie von Roberto Castello, ALDES. 13., 14. Juli; www.theaterhaus.com
www.coloursdancefestival.com
Villa Reitzenstein «COLOURS im Grünen». 13. Juli; www.coloursdancefestival.com
Tegernau
Kulturraum Rosenhof «Tanz-Kultur-Dialog», Open-Air-Festival mit zeitgenössischem Tanz, Musik und Malerei. 17.–21. Juli
www.kulturraumrosenhof.de
Ulm
Stadthaus Premiere «TanzGedicht», Choreografien von Maura Morales, Pablo Sansalvador, Jeff Pham und Domenico Strazzeri, Strado Compagnia Danza. 1. Aug.
www.stadthaus.ulm.de
Theater «Das kalte Herz», Choreografie von Reiner Feistel nach dem Märchen von Wilhelm Hauff. 11. Juli
 «Ballettschulgala». 20., 21. Juli
www.theater.ulm.de
Weimar
Deutsches Nationaltheater Weimar «Kunstfest Weimar», mit u. a. Gintersdorfer/Klaßen, Ali Chahrouh, CocoonDance. 21. Aug. – 7. Sept.; www.nationaltheater-weimar.de

Wolfsburg

«Hafen 1» Die 17. Ausgabe der «Movimentos Festwochen» (siehe Highlights):

Premiere Neukreation des kanadischen Choreografen Édouard Lock zu Musik von Gavin Bryars, live gespielt vom Percorso Ensemble, Sao Paulo Dance Company. 19.–21. Juli
 «Dance Me», Hommage an den Musiker Leonard Cohen, Les Ballets Jazz de Montréal. 24.–27. Juli
 «Dog without Feathers», Neukreation von Deborah Colker, Deborah Colker Companhia de Dança. 1.–4. Aug.
 Drei Werke von Benjamin Millepied: «Orpheus Highway» zu Musik von Steve Reich, «Bach Studies (Part 1)» und «Homeward» zu Musik von Bryce Dessner, L.A. Dance Project. 8.–10. Aug.
 «The Thread», Choreografie von Russell Maliphant, eine Zusammenarbeit mit dem griechischen Musiker Vangelis, Russell Maliphant Dance Company. 15.–17. Aug.
www.movimentos.de

Würzburg

Mainfranken Theater «Muttersprache», Choreografie von Dominique Dumais. 3., 6., 13. Juli
 «King Arthur», Semi-Oper von Henry Purcell, inszeniert von Dominik von Gunten, Choreografie von Kevin O'Day. 10. Juli
 Premiere «Tanzexperiment – Expedition N° 3». Kammer. 19. Juli
 «Chansons», Choreografie von Dominique Dumais. 12., 21., 25. Juli
www.mainfrankentheater.de
Theater tanzSpeicher «who will stop us!», ein Abend mit dem inklusiven Tanzprojekt der Theaterpädagogik des Theater tanzSpeicher in Kooperation mit dem Zentrum für Körperbehinderte Würzburg. 6., 7. Juli
www.tanzspeicherwuerzburg.de

belgien

Antwerpen

MuHKA Premiere «The Dark Red Research Project», Work in progress im Museum von Anne Teresa De Keersmaeker zu «Opera per flauto» des Komponisten Salvatore Sciarrino, Rosas. 5.–8. Sept.; www.desingel.be

Brüssel

Kaaithheater «Mitten wir im Leben sind/Bach6Cellosuiten» von Anne Teresa De Keersmaeker befragt die sechs Suiten J. S. Bachs, Rosas (tanz 10/17). 10., 11. Juli
www.kaaitheater.be

dänemark

Kopenhagen

Det Kongelige Teater Nederlands Dans Theater gastiert mit «Solo Echo» von Crystal Pite, «Shut Eye» und «Singulière Odyssée» von Sol León & Paul Lightfoot. 7.–9. Sept.
www.kglteater.dk
Ofelia Plads «Copenhagen Summer Dance 2019», Choreografien von Pontus Lidberg, Roy Assaf, Ioannis Mandafounis und Pietro Marullo, Dansk Danseteater. 9.–11. Aug.
www.kglteater.dk

Ichiro Sugae, Mattia Saracino Foto: Wonge Bergmann



stuttgart on tour

HELENA WALDMANN «DER EINDRINGLING. EINE AUTOPSIE»

Helena Waldmann reist viel und schaut der Gesellschaft gerne in die Seele. Und so ist ihr neues, in Ludwigshafen uraufgeführtes Stück «Der Eindringling. Eine Autopsie» eine Reise ins Innerste des Menschen, in den Kern unserer (derzeitigen) Befindlichkeiten. Eine Stunde lang sind wir aufgefordert, uns selbst zu betrachten, eine Autopsie an uns selbst durchzuführen, mit eigenen Augen auf uns und in uns hineinzuschauen.

Es geht um die Angst, die Angst vor Eindringlingen – in unseren Körper, in unsere Gesellschaft. Und unsere desperaten Versuche, uns vor ihnen zu schützen, sie abzuwehren, von uns fernzuhalten. Auf tragikomische Weise zeigt das Stück, dass unser übersteigertes Bedürfnis nach Schutz in die komplette Schutzlosigkeit führt.

In schneller Abfolge finden brutale, erotische, komische «Meetings» statt, in denen sich die drei Tänzer und Performer Tillmann Becker, Mattia Satacino und Ichiro Sugae angreifen und verteidigen. Als tänzerische Grundlage bedient sich Waldmann der chinesischen Kampfsportart Kung Fu und deren Philosophie: den Gegner nicht vernichten, sondern kennenlernen und an ihm wachsen. Begleitet werden die «Meetings» vom Vokalistelmo Branco und Musikfragmenten unterschiedlichster Stile. Zu Beginn ertönt Barockmusik, untermalt eine Ballett-Persiflage. Der Balletttänzer wird im Handumdrehen von einem Kung-Fu-Kämpfer zu Fall gebracht. Cut! Nächste Szene: Ein Mann, nennen wir ihn ruhig Eindringling, grüßt mit einem freundlich-schüchternen «Hallo» und wird umgehend niedergeschlagen. Der Angreifer läuft mit einem holografischen Ventilator über

die Bühne, auf dem die Wörter «Welcome» – «Selber schuld» – «Eindringling» kreisen.

Eine Hauptrolle spielt die Pratzte, ein großer gepolsterter Handschuh, der als Schutz im Kampfsport-Training ebenso verwendet wird wie das Kick-Pad, ein Schlagkissen. Die Kämpfertänzer schützen sich mit immer mehr Pratzten und Kick-Pads, bis sie schließlich nicht nur clownesk wirken, sondern auch nahezu bewegungsunfähig und damit schutzlos sind. Brilliant ist eine Szene, in der sich Sugae ein Kick-Pad in der Größe einer Kinder-matratze unters Hemd steckt und wie ein Robotermännchen über die Bühne stakst. Als er schließlich in der Waagerechten hinausgetragen wird, sieht es aus, als läge er in einem Sarg. Um Nähe geht es in einer wunderbar-komischen Tango-Szene – aus der sich vor lauter Pratzten jegliche Erotik verflüchtigt. Im Hintergrund wiederholt eine Stimme monoton: «Precaution!» – «Mind your step!» – «Protection!» Unsere (Sehn-)Sucht nach «Überpratzung» nimmt uns alles, in jeder Hinsicht.

Ein starkes, ein großartiges Stück über die Angst vor dem Fremden und ein Appell, gelassener mit vermeintlichen Gefahren umzugehen. Der Körper stirbt, wenn seine Öffnungen verschlossen werden. Waldmann dient er als Metapher für Gesellschaften, die sich verschließen – und glauben, damit sicher zu sein.

Nadja Encke

Wieder Stuttgart, Theaterhaus, 9. Nov.; Jena, Festival «Theater in Bewegung», 12., 13. Nov.; weitere Termine: www.helenawaldmann.com